

Katholische Jungschar trauert um Eva Petrik

(Wien) Tief betroffen hat die Katholische Jungschar vom Tod Eva Petriks erfahren. Sie erlag Montagfrüh im 76. Lebensjahr ihrem Krebsleiden. „Mit Eva Petrik verliert sowohl die Katholische Jungschar, als auch die österreichische Kirche und Gesellschaft eine prägende und wichtige Persönlichkeit“, zeigt sich Thomas Garber, Vorsitzender der Katholischen Jungschar Österreichs, betroffen vom Ableben Eva Petriks.

Gemeinsam mit Willy Lussnigg war Eva Petrik eine der wichtigsten Gründungsfiguren der Katholischen Jungschar. Mit ihrem Engagement, ihrem Einsatz für die Kinder in der Kirche und ihrem Mut, war sie Wegbereiterin für die Arbeit mit Kindern innerhalb der Kirche.

Eva Petrik, die als Eva Rasny in Graz geboren wurde, wuchs in Wien auf. Sie begann ihr kirchliches Engagement mit dem Aufbau der Katholischen Jungschar in der Pfarre Krim, im 19. Wiener Gemeindebezirk. Von 1952 bis 1955 war Eva Petrik als Diözesanführerin der Mädchenjungschar in der Erzdiözese Wien tätig. Von 1953 bis 1957 hatte sie als Zentralführerin der Mädchenjungschar die österreichweite Leitung inne.

Nach ihrem Ausscheiden als aktive Funktionärin der Katholischen Jungschar war sie immer um einen guten Kontakt zu den Leitungsgremien der Katholischen Jungschar bemüht. Immer wieder gab es Räume für Erfahrungsaustausch und Diskussion; so auch im Ehemaligenteam der Katholischen Jungschar Österreichs, dem Eva Petrik angehörte.

Viele junge Menschen die sich ehrenamtlich in der Katholischen Jungschar engagieren, haben in Eva Petrik ein Vorbild gesehen. Sie hat mit ihrem Handeln Zeugnis gegeben für einen lebendigen Glauben, der kritisch und wach die Vorgänge in Gesellschaft und Kirche beobachtet und kommentiert hat.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt ihrer Familie, ihren FreundInnen und den vielen WegbegleiterInnen.

Rückfragen:

Julia Klaban

Kath. Jungschar Österreichs

julia.klaban@kath.jungschar.at

Tel 0676 88011 1010